

## Kultursensibles Krankenhaus

### Vortrag

**Inhalt:**

Kultur- und sprachbedingte Barrieren können die gesundheitliche Versorgung im Krankenhaus beeinträchtigen. Menschen mit Migrationsgeschichte haben aber Anspruch darauf, genauso gut versorgt zu werden wie Patientinnen und Patienten ohne ausländische Wurzeln. Der Anspruch, dabei weltanschaulichen, soziokulturellen und religiösen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, spielt auch bei der Krankenhausbehandlung eine wichtige Rolle.

Damit Missverständnisse im Klinikalltag verringert, Fehldiagnosen und Mehrfachuntersuchungen vermieden, Gesundheitsleistungen optimiert, die Behandlungszufriedenheit der Patientinnen und Patienten verbessert und ggf. auch Kosten gesenkt werden können, ist eine interkulturelle Öffnung der Krankenhäuser anzustreben. Die Ansätze hierfür sind vielfältig und reichen von Fragen der Kommunikation und Information, der Unterbringung und Räumlichkeiten, über Fragen der betrieblichen Organisation

und Personalentwicklung bis hin zu Aspekten der Versorgung und Diagnostik.

**Zielgruppe:**

alle Berufsgruppen

**DFP-Punkte:**

Die Veranstaltung ist für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer mit 2 freien DFP-Punkten anrechenbar.



**Elisabeth Wesselman**

Fachreferentin „Interkulturelle Versorgung“, Städtisches Klinikum München, Schwerpunkte: Interkulturelle Kompetenzen im Krankenhaus / Diversity Management/ Hausinterner Dolmetscherdienst / Kommunikation Prävention / Selbsthilfe Qualitätszirkel zur Erhöhung von Patientenzufriedenheit und Prozessoptimierung

Datum	Teilnehmerzahl	Anmeldeschluss	Ort	Kosten
10.04.2014 19:15 Uhr	unbegrenzt	keine Anmeldung erforderlich	Klinikum Standort Wels, Ärztbibliothek	7,50 Euro Klinikum: Kostenübernahme Dienstgeber